

Von Stefan Schmid

Brunsbüttel – Am Karfreitag beginnt die neue Spielsaison auf der Anlage des Minigolf-Clubs Brunsbüttel. Die 18 Bahnen gegenüber dem Freizeitbad stehen bei zahlreichen Besuchern aus dem Kreisgebiet hoch im Kurs. In diesem Jahr muss der Verein leicht an der Preisschraube drehen.

Die Winterwitterung geht auch an den 18 Bahnen auf der Anlage des Minigolf-Clubs nicht spurlos vorüber. Einige Bahnen sind durch die Feuchtigkeit grünlich geworden. Dagegen hilft nur ein Hochdruckreiniger, mit dem der Verein in der Vergangenheit die Anlage auf Vordermann gebracht hat. Der hat noch nicht ausgedient, doch jetzt hat der kleine Verein (25 Mitglieder) nachgerüstet: „Das ist eine Einscheibenschleifmaschine“, sagt Kasswart Wolfgang Möller lachend gegenüber unserer Zeitung und zeigt auf ein graues Gerät, das noch nicht fertig montiert ist. „Es fehlen noch die Bürsten, die sind noch verpackt.“ Das Ding sehe am Ende aus wie ein Gerät zum Bohnern, so Möller.

An den zwei kommenden Sonntagen muss der Verein die Spielbahnen auf Hochglanz bringen. Mit zehn bis zwölf freiwilligen Helfern aus dem Mitgliederkreis pro Reinigungssatz würde Vereinsvorsitzender Erich Kröger gerne rechnen. Schließlich läuft die Zeit. „Wir eröffnen die Anlage am Karfreitag um 14 Uhr“, sagt Kröger. Im vergangenen Jahr sei die Saison aufgrund des verregneten Sommers nicht so doll gelaufen, fügt der Vorsitzende an. Gerade bei Auswärtigen aus dem Kreis oder Nachbarkreis ist die Clubanlage beliebt: „Teilweise kommen Familien aus Heide oder Itzehoe zu uns“, erläutert Knut Brodersen. Bruns-



Großreinemachen

Freuen sich auf die neue Saison (v.l.): Knut Brodersen, MGC-Vorsitzender Erich Kröger und Wolfgang Möller. Foto: Schmid

bütteler sehe man leider eher selten – dafür zahlreiche Ur-lauber in den Ferien.

Auf dem Gelände finden auch wieder offizielle Punktspiele statt. Schließlich spielen zwei Mannschaften mit je vier Spielern in der Schleswig-Holstein-Liga. Obendrein gibt es nach den Worten Krögers zwei Seniorenteams mit je drei Spielern, die in der Verbandsliga spielen: sowohl auf Eternit als auch auf Beton-Anlagen. „Wir haben insgesamt 15 aktive

Spieler“, sagt Wolfgang Möller stolz. Bei Punktspielen gehört die Anlage auch den richtigen Sportlern, die von überall kommen. Bei einem Punktspiel kommen alle neun Mannschaften aus dem Land angefahren. „Dann ist hier immer echt was los“, sagt Brodersen. Im kommenden Jahr wird sogar die Deutsche Meisterschaft eine Woche lang auf der Brunsbütteler Anlage ausgetragen.

Schon deshalb will der Verein in diesem Jahr fünf Anlagen

komplett ersetzen und greift – für seine schmalen Finanzverhältnisse – tief in die Tasche: 3500 Euro kostet laut Kasswart Möller mal eben diese Investition. Höhere Betriebskosten wie Strom und Abwasser zwingen den Verein in diesem Jahr auch dazu, moderat an der Preisschraube für den Eintritt zu drehen. So müssen Kinder und Jugendliche jetzt 1,50 Euro statt 1,20 Euro für eine Runde zahlen. Für erwachsene Besucher steigt der Preis pro Runde

von 2,30 auf künftig 2,50 Euro. Das Familienticket verteuert sich um einen Euro auf dann sechs Euro. Auch die Zehnertkarten steigen um jeweils zwei Euro für Jugendliche (12 Euro) und Erwachsene (22 Euro) im Preis. Brodersen: „Damit werden wir aber nicht das große Plus einfahren.“ Viel wichtiger sei es, an junge Nachwuchsmglieder heranzukommen. Damit sieht es nämlich auch beim MGC Brunsbüttel eher mau aus.